

Heimatpreis fördert lokale Vereine

Die Nachbarschaft Paderborn-Ost, der Heimat- und Kulturverein Dahl und der Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens werden für ihr Engagement ausgezeichnet.

■ **Paderborn.** „Wir sind eine wachsende Stadt und gehen bald auf die 160.000 Einwohner zu, da spielt Ehrenamt immer eine große Rolle“, stellte Bürgermeister Michael Dreier zu Beginn der vierten Paderborner Heimatpreisverleihung fest. Dieser Preis habe sich zur Aufgabe gemacht, unter dem Motto „Heimat ist Gemeinschaft in Vielfalt“ Vereine, Institutionen oder Privatpersonen zu fördern, die sich in besonderem Maße vor Ort engagieren – sei es im Umweltschutz, beim kulturellen Erbe, bei der Inklusion oder bei der Stärkung der örtlichen Gemeinschaft. Priorität habe dabei das Ehrenamt. Das Preisgeld in Höhe von insgesamt 5.000 Euro wurde dabei vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW zur Verfügung gestellt.

„Wir haben viele gute Vorschläge bekommen und uns letztlich im Stadtrat einstimmig für drei tolle Projekte entschieden“, so Dreier. Den mit 2.000 Euro dotierten ersten Platz beim Heimatpreis belegte der Nachbarschaftsverein Paderborn-Ost. Platz zwei erreichte der Heimat- und Kulturverein Dahl vor der Paderborner Abteilung des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens. Beide bekamen jeweils 1.500 Euro Preisgeld. Bei der Feierstunde im Historischen Rathaus erhielten alle Vereine zudem eine Urkunde, verziert von Egon Hüls, der auch die Gestaltung



Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus der städtischen Politik freuen sich die Mitglieder der ausgezeichneten Vereine über den Paderborner Heimatpreis 2023.

Foto: Stadt Paderborn

des Goldenen Buchs der Stadt übernimmt.

Die Nachbarschaft Paderborn-Ost ist laut dem Vorsitzenden Daniel Pohl eine 2015 gegründete Initiative mit inzwischen knapp 160 Mitgliedern, die sich als Plattform für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils versteht. Dabei teilten sich viele Ehrenamtliche unterschiedliche Aufgaben wie die Vorstands- und Öffentlichkeitsarbeit, aber

auch die Organisation konkreter Angebote. Dazu zählen beispielsweise regelmäßige Spielertreffen, offene Gesangsangebote oder die Neugestaltung des Vereinstreffpunkts.

Der Heimat- und Kulturverein Dahl versteht sich im Gegensatz zur „Nachbarschaft Paderborn-Ost“ laut den beiden Vorsitzenden Antonius Koch und Marie-Luise Reinicke nicht als mitgliedergetragener Verein. Stattdessen

unterstützt ein Gremium aus Freiwilligen als Dachverband die Dahler Vereine bei der Vernetzung und bei Aufgaben, wie beispielsweise der Vermittlung von Fördermöglichkeiten oder der Organisation besonderer Projekte.

Der Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens gehört nicht zu den in jüngerer Zeit gegründeten Gruppen. Stattdessen handelt es sich laut dem Vorsitzenden An-

dreas Neuwöhner mit dem Gründungsjahr 1824 um den drittältesten Geschichtsverein Deutschlands. Die Paderborner Abteilung ist der zweitälteste Verein der Stadt. „Nur der städtische Musikverein, der zwar im selben Jahr, aber in einem früheren Monat gegründet wurde, besteht noch länger. Wir freuen uns schon darauf, die jeweiligen 200-jährigen Jubiläen im kommenden Jahr gemeinsam zu feiern.“